

“IoT und Geschäftsprozessmanagement”

4. Kolloquium des Instituts für Wirtschaftsinformatik und des Alumni-Vereins WINFOR

Zwei spannende Vorträge + Diskussionen mit Top-Referenten:

- **Prof. Dr. Stefan Schönig, Universität Regensburg:**
„Dateninteraktion für IoT-basiertes mobiles Prozessmanagement“
- **Christoph Stoiber, Operations Automation Expert – EMEA**
„Industrie 4.0 und IoT @Linde – Digitale Transformation eines Weltmarktführers“

- **Zeit: 03. Dezember 2020** von 16:00 bis 18:00 Uhr
- **Ort: Virtuell als Zoom-Meeting**
- **Anmeldung bitte** per Email an winfor@ur.de mit dem Betreff „Kolloquium 03. Dezember“. Sie erhalten dann rechtzeitig einen Zoom-Link



Prof. Dr. Stefan Schönig, Universität Regensburg:

„Dateninteraktion für IoT-basiertes mobiles Prozessmanagement“

Geschäftsprozesse werden häufig innerhalb von Anwendungssystemen ausgeführt, an denen Menschen, Computersysteme sowie Objekte des Internet of Things (IoT) beteiligt sind. Sowohl IoT als auch Cyber-Physical Systems (CPS), die die Vernetzung aller Arten von physischen Geräten bezeichnen, sind heutzutage sehr populär geworden. Business Process Management (BPM), d.h. Prozessausführung, Überwachung und Analyse auf der Grundlage von IoT-Daten kann eine umfassendere Sicht auf Prozesse ermöglichen. Die Einbettung von Intelligenz durch Echtzeit-Datenerfassung von Geräten und Sensoren und deren Nutzung durch BPM-Technologie hilft Unternehmen, Kosteneinsparungen und Effizienz zu erzielen. In diesem Vortrag wird ein Ansatz vorgestellt, der ein IoT-fähiges Geschäftsprozessmanagementsystem implementiert, das eine integrierte Architektur zur Verbindung von IoT-Daten mit einem Geschäftsprozessmanagementsystem umfasst. Darüber hinaus wird eine tragbare Prozessbenutzeroberfläche vorgestellt, die es ermöglicht, Prozessteilnehmer in Echtzeit an jedem beliebigen Ort zu benachrichtigen, falls neue Aufgaben auftreten. In vielen Situationen müssen die Bediener zusätzlich in der Lage sein, Daten von IoT-Objekten direkt zu beeinflussen, z.B. um Industriemaschinen zu steuern oder bestimmte Geräteparameter von beliebigen Orten aus zu manipulieren. Hier bietet die BPM-Technologie eine transparente und kontrollierte Basis für die Datenmanipulation innerhalb des IoT. Die eingeführten Techniken wurden in verschiedenen Anwendungsfällen in der Produktionsindustrie ausgiebig evaluiert.

Christoph Stoiber, Operations Automation Expert – EMEA

„Industrie 4.0 und IoT @Linde - Digitale Transformation eines Weltmarktführers“

Die Linde plc wurde bis vor einiger Zeit noch kaum von der disruptiven Welle an Technologien des Schlagworts "Industrie 4.0" erfasst. Das solide Geschäftsmodell und der Status als Weltmarktführer erlaubten es dem Unternehmen, im Vergleich zu anderen Industrien, langsamer auf aktuelle technologische Entwicklungen zu reagieren. Seit einigen Jahren jedoch wird die digitale Transformation in allen Geschäftsbereichen zunehmend forciert. Es wurde erkannt, dass durch Einsatz von Automatisierungstechnik und der intelligenten Vernetzung von Systemen und Produktionsstandorten die Produktivität gesteigert, die Kosten gesenkt und den Kunden ein spürbarer Mehrwert angeboten werden kann. Eine Schlüsseltechnologie, um einerseits die komplexen Prozesse innerhalb der chemischen Industrieanlagen zu optimieren und andererseits neue Kundenservices zu entwickeln, ist das Internet der Dinge.

Christoph Stoiber, Automatisierungs- und Digitalisierungsexperte in der Region EMEA und externer Doktorand bei Prof. Dr. Stefan Schönig, gibt einen Einblick in aktuelle und zukünftige Projekte und Maßnahmen im Rahmen der digitalen Transformation bei Linde. Dabei soll der Fokus auf den Bereich Internet der Dinge und Automatisierungstechnik gelegt werden.

Und wenn Sie mehr über WINFOR wissen wollen, den Alumni-Verein „Wirtschaftsinformatik in Regensburg e.V.“:

<http://winfor.uni-regensburg.de/startseite/>